

RHEINISCHE POST



Politik

Sport

Panorama

Kultur

Meinung

Wirtschaft

Leben

Abo & Ser



RP+



NRW



Städte



Düsseldorf



Kommunalwahl



Kommunalwahl 2025 Düssel

RP+ Wahlplakat für Kommunalwahl

Spielt die AfD Düsseldorf mit einer Nazi-Parole?

Düsseldorf · Düsseldorf ist voll mit Plakaten für die Kommunalwahl im September. Auf einigen Exemplaren der AfD steht ein Spruch, der an eine SA-Parole erinnert. Was der OB-Kandidat der AfD und ein Rechtsextremismusforscher dazu sagen.



00:00



00:00

Diese Audioversion wurde künstlich generiert. [Mehr Infos](#) | [Feedback senden](#)

04.08.2025 , 14:49 Uhr





„Alles für Düsseldorf!“ steht auf einem Plakat der AfD. Der Spruch erinnert an eine verbotene SA-Parole.

Foto: Ludwig Krause

Die Düsseldorfer AfD hat für den Kommunalwahlkampf plakatiert – und verzichtet dabei nicht auf eine Provokation. Auf einigen Plakaten ist der Spruch „Alles für Düsseldorf“ zu sehen, der als Anlehnung an eine verbotene Parole der paramilitärischen nationalsozialistischen Organisation SA verstanden werden könnte.

Parole „Alles für Deutschland“ ist verboten

Es ist nicht das erste Mal, dass die Phrase innerhalb der AfD fällt. Björn Höcke, Chef der AfD-Fraktion in Thüringen, beendete 2021 eine Landtagswahlkampfrede vor Publikum mit den Worten „Alles für Deutschland“. Diese Parole wurde von der SA genutzt – und ist in Deutschland verboten. Höcke, den der Verfassungsschutz als Rechtsextremisten einstuft und überwacht, wurde dafür zu einer Geldstrafe in Höhe von 13.000 Euro verurteilt.

Beschwerde zurückgewiesen

Entscheidung im Landeswahlausschuss - AfD Düsseldorf darf an Wahl teilnehmen



Kann der Slogan „Alles für Düsseldorf“ also Zufall sein? Nein, sagt Fabian Virchow, Rechtsextremismusforscher an der Hochschule Düsseldorf. Eine zufällige Verwendung lasse sich ausschließen, „da die Causa Höcke in der Partei breit wahrgenommen wurde“, so Virchow.

„Unterstützung für politischen Kurs von Höcke und Co.“

Die Formulierung sei eher als „Unterstützung für den politischen Kurs von Höcke und Co. zu verstehen und ein Affront gegen diejenigen in der Partei, die sich um ein halbwegs seriöses Auftreten bemühen“, so der Rechtsextremismusexperte. Zudem gehe es wahrscheinlich auch um „die Provokation und das Herstellen von Öffentlichkeit, auch nach dem Motto: ‚Wir trauen uns was‘“, so Virchow.

RP+ Politik - Krimi in Düsseldorf

AfD-Chef reicht umstrittene Liste für die Kommunalwahl ein



Was dem Experten auffällt: Dass der Slogan sich „in keiner Weise auf Themen bezieht, die für die Bevölkerung in Düsseldorf bedeutsam sind“, so Virchow. Tatsächlich werden auf den meisten Plakaten der zur Wahl antretenden Parteien inhaltliche Themen genannt – wenn auch zwangsläufig verkürzt.

AfD-Kandidat hält Spruch für nicht strafrechtlich relevant

Beim AfD-Kreisverband Düsseldorf will man von einer gezielten Grenzüberschreitung jedoch nichts wissen. „Ich sehe den Zusammenhang nicht“, sagt Claus Henning Gahr, der für den Posten des Oberbürgermeisters kandidiert. Zwar halte er es nicht für ausgeschlossen, dass „Linke“, wie er sagt, den Wahlslogan mit der NS-Parole assoziieren könnten. „Aber wir machen keine Politik für Linke“, sagt Gahr. „Wir wollen unsere Wähler zur Wahl mobilisieren.“

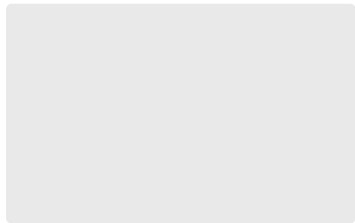
Zugleich ist sich Gahr sehr sicher, dass der Spruch in Abwandlung mit Düsseldorf statt Deutschland nicht strafrechtlich relevant ist. „Ich halte das juristisch für abwegig“, so Gahr. So sei die Parole „umstrittenerweise“ und nur „im Einzelfall“ strafbar. „Doch damit haben wir nichts zu tun.“ Seine Interpretation des Wahlslogans: „Wir geben alles für Düsseldorf und leisten hingebungsvolle und effiziente Arbeit.“

(veke/pze mbo)

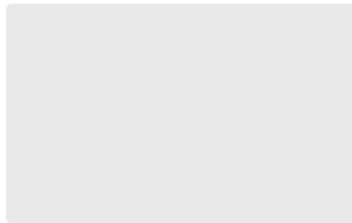
RP+

Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 📄

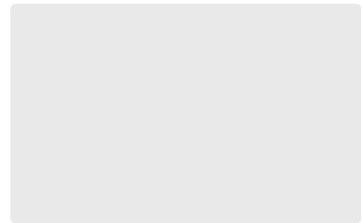
Das könnte Sie auch interessieren



Placeholder text for a recommended article.



Placeholder text for a recommended article.



Placeholder text for a recommended article.

[Kommunalwahl](#)[Alternative für Deutschland \(AfD\)](#)[Rechtsextremismus](#)[NRW](#)[Städte](#)[Düsseldorf](#)[Kommunalwahl](#)[Zur Startseite](#)[Meistgelesen](#)[Neueste Artikel](#)[Zum Thema](#)[Aus dem Ressort](#)

Drogentote in Düsseldorf

„Er hat sich immer gewünscht, clean zu werden“

Ärger um Imbiss in Düsseldorf

„Müll wird liegengelassen, alles ist verschmiert“ - Anwohner wütend auf Schnitzery

Düsseldorfer Eltern schließen sich zusammen

Klage gegen Suchthilfezentrum in Flingern ist eingereicht

RP+ Wahlplakat für Kommunalwahl

Spielt die AfD Düsseldorf mit einer Nazi-Parole?

Auf dem Weg von Köln nach Düsseldorf

Sexueller Übergriff im Regionalexpress - Opfer setzt Pfefferspray ein

SOZIALE MEDIEN

www.facebook.com/rponline

[@rheinischepost](https://www.instagram.com/rheinischepost)

[@rheinischepost](https://www.instagram.com/rheinischepost)

SERVICES

[Archiv](#) · [Themen](#) · [RP Apps](#) · [Newsletter](#) · [RSS Feed](#) · [Tonight](#) · [Digitale Prospekte](#) · [Themenwelten](#) · [RP Stellenmarkt](#) · [AzubiNRW](#) · [RP Trauer](#) · [RP Immobilienmarkt](#)

VERLAG

[Rheinische Post Mediengruppe](#) · [Karriere](#) · [Kundenservice](#) · [Mediadaten](#) · [RP+ testen](#)

RECHTLICHES

[Impressum](#) · [Kontakt](#) · [Datenschutz](#) · [AGB](#)

© RP Digital GmbH | Alle Rechte vorbehalten

